

Eine Eintragung aus dem Armenbuch der Reformierten

Im Armenbuch der Reformierten (Neu angefangenes Armenbuch . . . angefangen im Jahr 1718) stehen auf der Seite 27 ein für die Geschichte der evangelischen Schule wichtige Eintragung. Sie bestätigt nicht nur den Ankauf des Friedrichskothens durch die Reformierten vom Freiherr von Isselstein am 25. August 1688, sie sagt uns auch, das bereits vorher „Am Graben“ eine evangelische Schule gewesen war, an der Lehrer Henrich von der Bibelskirchen unterrichtet hatte. Die Schule im Friedrichskothen wurde 1691 erbaut; sie blieb dort, wie bekannt, bis zum Jahre 1912 und die neue ev. Schule befindet sich, wie die erste, wieder „Am Graben“. Die Eintragung lautet:

Anno 1688, d. 25. August haben die Vorsteher der reformierten Schulen zu Lintorff von dem Freyherrn Vincent von Isselstein, das „Friedrichs Häusschen“ genandt zum behuef einer Schule gekaufft, welche vorhin an dem Graben aufgehalten worden ist, vor die summam von einhundert zwanzig Rthlr. laut des Freiherr von Isselstein seiner eigenen handt. Er ist auch daselbst anno 1691 ein Schulhauss erbaut worden neben einem anderen häussgen welches zu besten des schulmeisters verpachtet wird und ist vorher dem alten Schulmeister Henrichen von der Bibelskirchen, welcher am Graben die Schule aufgehalten, verpachtet worden.



Schule Friedrichskothen im Jahre 1910

